

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

BioTech und Energie im ITZ Plus:

## Biberach auf dem Weg zum Inno-Hotspot



**ITZ Plus – ein Gebäude der besonderen Art mit hochkomplexer Technik auf einer Fläche von knapp 3800 m<sup>2</sup> steht Forschenden und Unternehmen gleichermaßen für ihre Projekte zur Verfügung. Im Innovations- und Technologietransferzentrum ITZ Plus in Biberach mit den Schwerpunkten Biotechnologie und Energie werden für und mit Unternehmen z. B. Basiswerkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen entwickelt sowie energetische Lösungen für vielfältige, technologieoffene Anwendungen gefunden**

Das ITZ Plus wird Anfang 2023 in Betrieb gehen. Schon jetzt ist die Anfrage hoch und ein Großteil der Flächen ausgebucht. Das Technologiezentrum bietet die passende Infrastruktur, um anwendungsorientierten Wissens- und Technologietransfer zu ermöglichen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Biberach langfristig zu sichern. Geschäftsführer Nikolaus Hertle ist überzeugt: „Forschung, Transfer und Unternehmensgründungen sind nicht nur Optionen für heute, sie sind elementare Bedingungen für eine erfolgreiche Zukunft“.

Das ITZ Plus entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule Biberach (HBC). Mithilfe dieser Fachexpertise können Unternehmen Forschungsprojekte umsetzen. Unter anderem können in der Klimakammer des Energielabors Alterungsprozesse für neue Materialien untersucht werden. Im Gebäude befindet sich auch eine herausnehmbare Gebäudefassade, ein Novum in Deutschland. Denn diese Konstruktion ermöglicht es eine realitätsnahe Erprobung neuer Fassadentechnologien zur Weiterentwicklung ressourcenschonender Gebäudeenergiesysteme. Eine eigens im Gebäude installierte Modellschaltzentrale bietet die Möglichkeit, diverse

Energie- und Heizungsanlagen zu monitoren. Brunnensysteme im Untergrund, ein Eisspeicher, Algenzuchtanlagen sowie PV- und PVT-Anlagen auf dem Dach geben die Grundlage für derartige Test-szenarien und zeigen auf, wie ein Gebäude in Zukunft intelligent mit Strom und Wärme versorgt werden könnte. Ein Thema, das vor dem Hintergrund bestehender Energieengpässe und in astronomische Höhen steigender Energiekosten nicht aktueller sein kann.

Mit Biotechnologie als zweiten Schwerpunkt besetzt das ITZ Plus ein weiteres Zukunftsthema. Biotechnologie bestimmt unser Leben, ob sie Krankheiten heilt oder deren Ausbruch gar verhindert, Ersatz für fossile Energien sucht oder Plastikmüll vermeiden hilft.

Im Kampf gegen Corona hat sich gezeigt, dass Biotechnologie bei der Impfstoffentwicklung ein wesentlicher Motor war und ist. Auch bei der Arzneimittelforschung und -entwicklung zur Bekämpfung von derzeit noch nicht heilbaren Krankheiten nimmt sie heute eine wesentliche Rolle ein. Das ITZ Plus als Teil des Bio-PharmaClusters South Germany stellt auch hier das Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die Biotechnologielabore, ausgestattet im S2-Standard für die Bearbeitung von gentechnisch verändertem Material, können flexibel nach den Bedarfen der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden. Die HBC forscht hier an der Überwindung der Blut-Hirn-Schranke zur Behandlung von Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks. Ein renommiertes Großforschungsinstitut hat sich ebenfalls angemeldet und beabsichtigt, zusammen mit einem Unternehmen aus der Region virale Therapeutika zur Bekämpfung von Krebs-erkrankungen zu entwickeln.

Gleichzeitig ist das ITZ Plus Keimzelle und Inkubator für Gründer und Startups mit Themen wie „vertical farming“, „Kleinwindkraftanlagen“ oder optische Mess- und Automatisierungssysteme für Forschung und Entwicklung.

Ein zweites Zentrum, das Transferzentrum für Industrielle Bio-ökonomie (TIB), steht in den Startlöchern und wird im direkten räumlichen Anschluss zum ITZ Plus gebaut. ITZ Plus und TIB stellen aber erst den Anfang der Zukunftsstrategie Biberachs dar. Der Standort soll mit weiteren Zentren zu einem Innovationshotspot in Oberschwaben ausgebaut werden. Biberach – klein, überschwäbisch, innovativ.

[www.itzplus.de](http://www.itzplus.de)